Die Opfer von Bellinzona.

21 Tote, 48 Verletzte.

Die Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen gibt bekannt, daß sich weitere Opfer nicht unter den Trümmern bei Bellinzona befinden. Die Feststellung der Persönlichkeiten ist bei 14 Leichen gelungen. Die Gesamtzahl der Toten wurde mit 21 angegeben, die Zahl der Verletzten ist auf 48 festgestellt, wovon 38 sich in Bellinzona und Bellenz in ärztlicher Behandlung befinden. Die Generaldirektion der Bundesbahnen hat als erste Hilfeleistung für die Verletzten eine Million Franken bereitgestellt.

Ein gerichtliches Nachspiel.

Die Katastrophe von Bellinzona wird zu einem gerichtlichen Eingreifen führen. Die am Orte des Unglücks seit Donnerstag früh amtierende gerichtliche Untersuchungskommission hat den Stationsleitern von Bellinzona und San Paolo mitgeteilt, daß sie in dem Nichtvorhandensein der für die schweizerischen Bahnen vorgeschriebenen Vorsignale eine der Hauptursachen des Zusammenstoßes erblickt und daß sie in den unterlassenen Meldungen hierüber eine strafbare Fahrlässigkeit erblickt.

Von Stadt und Land.

Aue, 28. April.

– Schont die Natur! Der gestrige Sonntag führte hunderte von Menschen hinaus in die Frühlingsnatur. Die kalte, unfreundliche Uebergangszeit hat uns gerade lange genug ins Zimmer gebannt. — Hunderte zogen hinaus, tausenden aber von unschuldigen Blumen kostete der schöne Frühlingssonntag das Leben. Es ist einfach unglaublich, was da an verschiedenen Stellen gezupft und gerupft, abgerissen und abgeschnitten worden ist. Wir mußten gestern beobachten, wie im Floßgraben ein Himmelschlüsselchen nach dem anderen angeschwommen kam, wie auf den Straßen welkende Blumen und zertretene Zweige allenthalben herumlagen. Alles Schreiben scheint nichts nützen zu wollen; alle Worte der Lehrer in den Schulen sind umsonst, abgesehen davon, daß, wie hinreichend bekannt ist, die Arbeit der Schule in manchen Elternhäusern grundsätzlich sabotiert wird. Dazu kommt, daß niemand mehr den Mut hat, draußen unmittelbar bei der Tat oder darnach dagegen aufzutreten; denn das Züchtigungsverbot, daß gegenwärtig in der Schule herrscht, wirkt sich natürlich auch nach anderen Seiten hin aus, obgleich niemand leugnen wird, daß gelegentlich auch einmal ein freundschaftlicher Klaps hinter die Ohren Wunder wirken könnte. Dasselbe gilt auch für das Feueranzünden im Walde, was gerade jetzt, wo der Boden hinreichend ausgetrocknet, das neue Grün aber noch nicht genügend aufgesprossen ist, doppelte Gefahr mit sich bringt. Wir haben beobachten können, daß mitten im Walde Jungen Feuer angezündet hatten, was erst bei unserem Herannahen ausgelöscht wurde, während in der Nähe Erwachsene sich aufhielten, ohne sich auch nur im Geringsten um die Rauchwolken, die sich durch den Wald wälzten, zu kümmern.

Verkehrsunglück. Am Sonntagvormittag 10 Uhr ereignete sich an der durch ihre Unübersichtlichkeit bekannten Ecke Wettinerstraße—Schneeberger Straße abermals ein Zusammenstoß. Einer der Mitbesitzer einer hiesigen Perückenhandlung fuhr, als er mit seinem Motorrad um diese Ecke biegen wollte, in das Automobil eines Rabensteiner Herrn hinein, das die Schneeberger Straße entlang nach dem Markte fuhr. Das Kraftrad wurde von dem Automobil, dessen Windscheibe in Trümmer ging, ein Stück mit fortgeschleift und zwar mit einer Wendung nach links auf das Transformatorenhaus in der Marktecke zu, und mußte in schwer beschädigtem Zustande von Passanten unter dem Kraftwagen hervorgezogen werden. Der Motorradfahrer trug eine blutende Kopfwunde davon. — Immer wieder muß vor dieser Ecke gewarnt werden, die dadurch, daß das Gebäude von Christian Voigt sehr weit vorsteht und nur ein ganz schmales Trottoir bis zum Fahrdamm hat, sehr unübersichtlich und gefährlich ist. Es wäre sehr angebracht, dorthin immer einen Schutzmann zu stellen, das ist aber deswegen so schwer, weil Aue nur insgesamt, wie uns auf Befragen mitgeteilt wird, 15 Polizeibeamte hat, die in je drei Gruppen zu 5 Dienst tun. Hier muß unbedingt Abhilfe geschaffen werden. An diese Stelle, wo außerdem der Verkehr so lebhaft ist, gehört jemand hin, der die nötige Ordnung im Verkehr aufrecht erhält. Oder sollen erst noch so und so viel Menschen dort zu Schaden gefahren werden?

Sommerausgabe des Reichskursbuches. Die Nachrichtenstelle der Oberpostdirektion Dresden teilt mit: Die Sommerausgabe 1924 des Reichskursbuches wird am 1. Juni erscheinen. Der Verkaufspreis ist wieder auf 7 Rentenmark für das Stück festgesetzt worden. Die Vollständigkeit und Uebersichtlichkeit des Reichskursbuches wird vom In- und Ausland als auf höchster Stufe stehend anerkannt. Bestellungen nehmen alle Postanstalten und zustellenden Boten entgegen.

Reichstagsabgeordneter Bürgermeister Dr. Külz spricht heute Montag im Engelsaale in Aue über Deutschlands Befreiung. Niemand versäume den Vortrag. Der Besuch lohnt. Deutsche Demokr. Partei.

Umzüge am 1. Mai sind verboten. Von der sächsischen Regierung wird bekanntgegeben: Die Verordnung des Reichspräsidenten über den Ausnahmezustand vom 28. Februar verbietet öffentliche Versammlungen unter freiem Himmel und Aufzüge auf öffentlichen Straßen und Plätzen. Da der Reichsminister des Innern Ausnahmen von diesem Verbot nicht zuläßt, so sind auch am 1. Mai derartige Versammlungen und Umzüge nicht gestattet. Das sächsische Ministerium des Innern weist in einer amtlichen Bekanntmachung diese Sachlage hin und teilt dabei mit, daß öffentliche Versammlungen in umfriedeten Räumen, auch wenn diese ohne Dach sind, gestattet werden. Die Entscheidung des Ministeriums schließt sich den Verfügungen in den übrigen Staaten an.

* * *

Schönheide. Ausschreitungen nach einer Wählerversammlung. Am 23. April abends fand im „Schwan" eine vom Deutschvölkischen Block einberufene Wählerversammlung statt. Vormittags waren von der KPD. Anschläge im Orte angeklebt worden, durch die sie ihre Anhänger zum Besuch der Versammlungen aufrief. Es war deshalb Versammlungsschutz erbeten und auch von der Gendarmerieabteilung Rodewisch gestellt worden. Der Sprecher Schöpflin konnte seine Wahlrede trotz verschiedener Störungsversuche zu Ende bringen. Da sich acht Anwesende zur Aussprache gemeldet hatten, wurde die Sprechzeit auf je 5 Minuten festgesetzt. Es kam darüber zu Auseinandersetzungen, was den Versammlungsleiter veranlaßte, die Versammlung zu schließen und zum Verlassen des Saales aufzufordern. Auf der Straße schlossen sich dann mehrere Hundert Anhänger der Linksparteien zusammen und sangen und tobten, so daß die Gendarmerie gezwungen war, zum Auseinandergehen aufzufordern. Dieser Aufforderung wurde passiver Widerstand entgegengesetzt, weshalb die Menge mit Gummiknüppeln auseinandergetrieben werden mußte. Ein Versammlungsteilnehmer vom Block war überfallen worden und mußte besinnungslos zum Arzt getragen werden. Er ist außer Lebensgefahr.

Dresden. Raubüberfall. Am Freitagabend gegen 8 Uhr ist wiederum ein Raubüberfall auf eine 20 Jahre alte Arbeiterin verübt worden. Diese hatte in den Straßen der Vorstadt Striesen Kirchengelder gesammelt, die sie in ihrer Handtasche bei sich trug. Der Täter hat das Einsammeln offenbar beobachtet und ist der Sammlerin bis zum Birkenwäldchen gefolgt. Dort versetzte er ihr einen Schlag mit einem harten Gegenstand auf den Kopf und entriß ihr gleichzeitig die Handtasche, die er nach Entnahme des Geldes wegwarf. Die Ueberfallene konnte über den anscheinend schon älteren Täter nur die Angabe machen, daß er einen sehr heruntergekommenen Eindruck gemacht und aufgeworfene Lippen gehabt habe. Vermutlich handelt es sich um einen Burschen, der zu jener Zeit in der genannten Vorstadt vorgesprochen hat.

Neues aus aller Welt.

Gerücht von Hitlers Flucht. In Hamburg war das Gerücht verbreitet, daß Hitler aus seiner Festungshaft aus Landsberg geflüchtet sei. Den „Münchener Neuesten Nachrichten" wird mitgeteilt, daß das Gerücht vollständig erfunden sei.

Kommunistische Feme. Das gegen die am 28. Februar in Stuttgart verhafteten Kommunisten eingeleitete Ermittlungsverfahren ist nunmehr zum Abschluß gelangt und hat folgendes Ergebnis gezeitigt: Die sieben festgenommenen Personen bildeten unter Führung eines Russen, der angeblich Goreff heißt, die „Tschekagruppe" der KPD. und hatten den Auftrag, Verräter innerhalb der Partei und besonders gefährliche Gegner durch Mord zu beseitigen. Goreff wurde in Berlin verhaftet. Unter dem beschlagnahmten Material fand man große Mengen von Sprengstoff und Dum-Dum-Geschossen sowie Attentatspläne gegen General von Seeckt und den württembergischen Innenminister Bolz.

Letzte Drahtnachrichten.

Sturm und Gewitter.

Berlin, 28. April. In den gestrigen Nachmittagsstunden wurden die nördlichen Bezirke von Berlin von einem mit Hagelschauern und Sturmwetter begleiteten Gewitter heimgesucht, das besonders in Tegel großen Schaden verursachte. Ein auf dem Marktplatze errichteter Wanderzirkus wurde kurz vor der ersten Vorstellung umgestürzt. Personen sind nicht zu Schaden gekommen. Dem Besitzer des Unternehmens erwächst ein Schaden von 30—40 000 Goldmark. Bei Grüna kenterten infolge des Sturmes zwei Segelboote. Die Insassen konnten gerettet werden.

Wieder ein blutiger Zusammenstoß zwischen den Parteien.

Berlin, 27. April. Im Anschluß an eine am Sonntagvormittag im Fliednersaal abgehaltene Wahlversammlung der deutschvölkischen Freiheitspartei kam es zu Zusammenstößen zwischen Deutschvölkischen und Kommunisten. Hierbei wurden 3 Personen so schwer verletzt, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten. 2 davon konnten später wieder entlassen werden. Die dritte hat 7 schwere Verletzungen davongetragen und mußte im Krankenhause bleiben. Die Zahl der Versammelten wird auf 8000 geschätzt, die allmählich zerstreut werden konnten. 16 Personen wurden wegen Nichtbefolgung der polizeilichen Anordnungen festgenommen.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Paul Seidmann. Druck u. Verl.: Auer Druck- u. Verlagsgesellschaft m. b. H. Aue.

Nur 4 Pfennig kostet **MAGGI's Fleischbrühwürfel**

Einfach mit kochendem Wasser übergossen, erhält man feine Fleischbrühe zum Trinken und Kochen.

Achtung auf den Namen **MAGGI** und die rotgelbe Packung.

Ein teures Vaterherz hat aufgehört zu schlagen!

Am Sonntag mittag 1 Uhr rief der Herr unerwartet nach kurzer schwerer Krankheit meinen lieben teuren Mann, unsern guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Ernst Bruno Antoni

im Alter von 67 Jahren heim in die himmlische Heimat.

In tiefem Schmerz
Lina Antoni
Albert Antoni u. Frau
Walter Antoni u. Frau
Paul Sachadä u. Frau geb. Antoni
nebst Enkelkindern u. übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag mittag 1 Uhr vom Trauerhause, Bockauer Straße 34, aus statt.

AUE, den 28. April 1924.

Nachdem wir die sterbliche Hülle unserer teuren, unvergeßlichen Entschlafenen

Anna Olga verw. Reinhold geb. Windisch

in den Schoß der Erde zur letzten Ruhe gebettet haben, ist es uns ein Herzensbedürfnis, allen, die uns durch ihre Teilnahme zu trösten suchten, herzlichst zu danken.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Horst Erzähnun

Kapital zu vergeben, **Hypotheken** werden beschafft. 45 Referenzen! Näheres durch F. Jurisch, Gotha. Fernruf 2906.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!

Gestern verschied nach langen, schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Frau Marie Salzer geb. Rockstroh

im 62. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
Ernst Salzer
Paul Weiß und Frau geb. Salzer
Arno Kolbe und Frau geb. Salzer
und Enkelkinder.

Aue, 28. April 1924.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 30. April 1924, mittags 2 Uhr vom Trauerhause, Bockauergasse 9, aus statt.

Sonnabend, am 26. April 1924, nachmittag 1/4 3 Uhr verschied sanft und ruhig im Alter von 85 Jahren unsere liebe, treusorgende Mutter, Groß- und Urgroßmutter, Frau

Catharina verw. Seidel geb. Lippert.

Dies zeigen tiefbetrübt an
Familie Grahmann
und alle Hinterbliebenen.

Aue, Plauen, Chemnitz, Burkhardtsdorf, Zwickau, Dortmund, am 28. April 1924.

Die Beerdigung erfolgt Dienstag Mittag 1 Uhr vom Trauerhause, Steinstraße 6, aus.

Molkereibutter nur erstklassige Qualität, 5 und 9 Pfund Pakete billigst durch Flensburger Export Butterlager Joh. Andresen, Flensburg, Holmmarkt 17.

Elektromotor 5 P.S., Wechselstrom, 110 Volt zu verkaufen. Zu erfr. im Auer Tageblatt.

Sommersprossen — weg! Erbenangefährtinnen teile unentgeltlich mit, auf welch einfache Weise ich meine Sommersprossen gänzlich beseitigte. Frau Elisabeth Ehrlich, Frankfurt a. M. 191. Schließf. 47.

Patentanwalt Alfred Sack, Leipzig.

Einige Fuhren Dünger abzugeben. Wettinerstraße 32.